

PRESSEINFORMATION

des Deutschen Rats für Public Relations (DRPR)

Reflexion und Ausblick: Der DRPR legt Bericht über die Jahre 2018 bis 2020 vor

Berlin, 19.04.2021 – Der Deutsche Rat für Public Relations hat den Tätigkeitsbericht über die vergangenen drei Jahre vorgelegt. Er reflektiert die Arbeit der letzten Jahre und spricht zukünftige Herausforderungen und Themen an.

Der Jahresbericht umfasst die erste Amtszeit des Vorsitzenden Prof. Dr. Lars Rademacher. Im Fokus stand dabei die Neugestaltung der Ratsarbeit und die Wiederaufnahme der Fallbearbeitung sowie die (Weiter)Entwicklung alter und neuer Ratsrichtlinien.

Mit den Fällen HeiScreen (2019) und Storymachine (2020) stieg der Rat tiefer in das Thema Wissenschaftskommunikation ein. Eine entsprechende Richtlinie soll 2021 erscheinen.

„Meine erste Amtszeit war durch drei thematisch sehr unterschiedliche Jahre geprägt“, sagt Lars Rademacher in seinem Vorwort. „In diesem Jahr wollen wir die Arbeit an mehreren Richtlinien zum Abschluss bringen und den Rat noch stärker als Kontrollorgan der öffentlichen Kommunikation positionieren“.

Den kompletten Jahresbericht 2018-2020 finden Sie [hier](#) zum Download.

KONTAKT

Geschäftsstelle des Deutschen Rates
für Public Relations
c/o GPRA e.V.
Alt-Moabit 90
10559 Berlin

Tel.: +49 (0)30-4055 9938

E-Mail: info@drpr-online.de
www.drpr-online.de

getragen von ^{SEP}
DPRG GPRA BdKom
Trägerverein des Deutschen
Rates für Public Relations e.V.
c/o GPRA e.V.
Alt-Moabit 90
10559 Berlin
Vorsitzender Uwe Kohrs
Stellv. Regine Kreitz
Vereinsregister Berlin VR 31817 B

Über den DRPR

Der Deutsche Rat für Public Relations e.V. (DRPR) ist das Organ der freiwilligen Selbstkontrolle für das Berufsfeld Public Relations. Der Rat wird rechtlich und ideell von der Deutschen Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG) , dem Bundesverband der Kommunikatoren e.V. (BdKom) und der Gesellschaft Public Relations Agenturen e.V. (GPRA) im Trägerverein des Deutschen Rates für Public Relations e.V. getragen.

Ratsmitglieder sind Branchenexperten aus Unternehmen, Verbänden, Agenturen und anderen Organisationen. Die Arbeit des Rats basiert auf dem Deutschen Kommunikationskodex und anderen, aktuellen Kodizes. Der DRPR handelt in Verantwortung gegenüber dem gesamten Berufsfeld. Die Ratsmitglieder arbeiten unabhängig und sind nur sich selbst und ihrem Gewissen verpflichtet.

Die Kernaufgaben des DRPR sind es, a) das Berufsfeld im Rahmen seiner Möglichkeiten kritisch zu beobachten, b) kommunikative Normen zu formulieren und zu entwickeln und c) auf Basis dieser Normen kommunikatives Fehlverhalten bei der Kommunikation mit Öffentlichkeiten zu benennen und gegebenenfalls zu rügen. Der DRPR bearbeitet dabei alle Fälle, die in Form von Beschwerden an ihn herangetragen werden oder die er (z.B. aufgrund von Medienberichterstattung) in Eigeninitiative an sich zieht. Der Rat behält sich vor, Fehlentwicklungen in der Branche aktiv anzusprechen und sich ggf. mit öffentlichen Stellungnahmen in die Diskussion einzumischen.

Hat der Rat einen Fall zur Bearbeitung angenommen, wird immer der aktuelle Sachstand zum Thema nach der jeweiligen Quellenlage recherchiert. Alle daran beteiligten Organisationen oder Einzelpersonen werden um Stellungnahmen zu den Beschwerden gebeten. In Einzelfällen und bei besonders komplexen Themen erfolgt eine mündliche Anhörung im Rat. Im Anschluss daran bildet sich der Rat eine Meinung und entscheidet mehrheitlich. Wenn eine Rüge oder eine Mahnung ausgesprochen wird, so geschieht dies als wohlbegründete Meinungsäußerung und darf nicht mit dem Urteil eines Gerichtes verwechselt werden.